|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| МИНИСТЕРСТВО ОБРАЗОВАНИЯ И НАУКИ КРАСНОДАРСКОГО КРАЯГосударственное бюджетное образовательное учреждениедополнительного образования детей«ЦЕНТР ДОПОЛНИТЕЛЬНОГО ОБРАЗОВАНИЯ ДЛЯ ДЕТЕЙ»350000 г. Краснодар,ул. Красная, 76тел. 259-84-01E-mail: cdodd@mail.ru |  | **Всероссийская олимпиада школьников** **по немецкому языку****2015-2016 учебный год****Муниципальный этап****7-8 классы, задания**Председатель предметно-методической комиссии: Олейник М.А., д.ф.н., профессор |

 **7.-8. Klassen**

**Leseverstehen**

1. **Teil**

**Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauffolgenden Aufgaben**

**Neue Medien in der Schule**

Computer, Handys, Internet – all das ist jetzt unser Alltag. Eine Welt ohne Computer können wir uns nicht vorstellen. Aber ändert sich dadurch etwas in der Schule? Wir haben einige Schüler und Lehrer gefragt, was sie von den neuen Medien denken.

**Nathalie, 13 Jahre alt, Schülerin**

Ich finde es schade, dass man bei uns keine Handys in der Schule nutzen kann. Es stimmt schon, dass viele Schüler immer spielen oder mal im Internet surfen, aber man kann die Handys doch auch anders nutzen, z.B. bei Rechercheprojekten, oder man kann aktuelle Informationen zu einem bestimmten Thema finden. Das gibt es in unserer Schule leider nicht. Ich glaube, Handys sind jetzt Teil unseres Lebens und wir müssen einfach lernen, was wir damit tun. Man kann doch nicht alles verbieten!

**Kurt, 17 Jahre alt, Schüler**

Wir haben seit zwei Jahren eine tolle Computerklasse. Wenn wir an einem Projekt arbeiten, machen wir es dort zusammen. Es macht allen unheimlich viel Spaß, das ist modern und man findet alles Nötige im Internet. Ich finde es schade, dass es noch Lehrer gibt, die nichts damit zu tun haben wollen. Die glauben, dass man genauso wie vor hundert Jahren unterrichten kann, aber das stimmt doch gar nicht. Computer geben so viele Möglichkeiten und wir nutzen die immer noch nicht so richtig.

**Moritz Stamm, Geschichtelehrer**

Ich versuche immer, neue Medien im Unterricht zu nutzen. Beamer und Smartboard sind eine tolle Erfindung. Ich kann zum Beispiel großformatige Karten zeigen und alte Photos oder auch Videos. Das macht die Stunde lebendig und den Schülern macht es echt viel Spaß. Aber die meisten Kollegen von mit können leider nicht einmal E-Mails lesen. Was sollen sie dann mir den neuen Medien anfangen? Was die Handys angeht, so finde ich es gut, dass bei uns in der Schule ein Handyverbot gilt. Die Schüler werden nur abgelenkt. Es gibt schon tolle Programme für die Schüler, die man nutzen kann, aber Schüler sind eben Schüler und eigentlich wollen sie damit nur spielen oder surfen.

**Dr. Inge Witzbold, Schulleiterin**

Neue Medien sind für die Schule sehr wichtig, aber es gibt immer zwei Probleme. Das erste Problem sind die Kosten. Sollen alle Klassen mit Computern ausgestattet werden? Das kostet sehr viel Geld. Und die Computer sind nach 5 Jahren alt und die neuen müssen gekauft werden. Oder soll man nur einige Klassen damit ausstatten? Das nächste Problem sind die Lehrer. Selbst einige jüngere Kollegen können mit der Technik nicht richtig umgehen. Was bringt es uns, wenn wir Smartboards in jeder Klasse haben und die Lehrer sie trotzdem nicht nutzen können oder wollen? Alle diese Fragen sind bis jetzt noch offen. In unserer Schule gibt es eine gewöhnliche Computerklasse für Informatikunterricht und einige Smartboards in den Klassenräumen und wir wollen jetzt einfach schauen, was es uns bringt.

1. Nathalie sagt, dass man in ihrer Stunde keine Handys nutzen darf.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

1. Nathalie meint, dass sehr wenige Schüler auf den Handys spielen.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

1. Nathalie hat ihr erstes Handy mit 10 Jahren bekommen.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

1. Kurt hat eine alte und unmoderne Computerklasse in der Schule.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

1. Kurt findet es schade, dass viele Lehrer immer noch keine Computer in der Stunde nutzen können.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

1. Kurt meint, dass man Biologie und Physik besonders gut mit Computern unterrichten kann.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

1. Herr Stamm nutzt Smartboards im Unterricht.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

1. Den Schülern gefällt es nicht, wenn Herr Stamm Smartboards nutzt.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

1. Die meisten Kollegen von Herrn Stamm können die Computer sehr gut nutzen.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

1. Dr. Inge Witzbold meint, dass die Kosten heutzutage kein Problem mehr sind.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

1. Dr. Inge Witzbold sagt, dass sogar die jüngeren Kollegen oft die Technik nicht richtig nutzen können oder wollen.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

1. Dr. Inge Witzbold sagt, dass es in ihrer Schule seit 5 Jahren eine Computerklasse gibt.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **1** | **2** | **3** | **4** | **5** | **6** | **7** | **8** | **9** | **10** | **11** | **12** |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |

**2. Teil**

**Finden Sie eine passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.**

1. Am Albert-Einstein-Gymnasium in Ulm gibt es seit diesem Jahr eine neue Kantine,

(13) Früher musste man in einer kleinen alten Kantine frühstücken oder zu Mittag essen,

(14) Es gab früher auch Pizzaautomaten,

(15) Die Eltern meinten dagegen immer,

(16) In der neuen Kantine hat man

(17) Alle Gerichte kocht man in der Schulküche,

(18) Die Kantine hat auch vegetarische Gerichte,

(19) Viele Schüler finden es auch sehr toll,

(20) Die Schüler sind jetzt froh und essen sehr gern in der neuen Kantine

**A** die sehr geräumig, hell und modern ausgestattet ist.

**B** die bei den Schülern sehr beliebt waren.

**C** und die Eltern müssen sich nicht mehr Sorgen darum machen.

**D** was heutzutage immer mehr Schüler wichtig finden.

**E** sondern bestellt bei einem Restaurant in der Nähe.

**F** dass es sehr ungesund ist.

**G** was den Schülern nie gefallen hat

**H** deshalb ist das Essen immer frisch.

**I** dass man auch leckere Desserts kaufen kann.

**J** eine große Auswahl an verschiedenen Gerichten.

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **0** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** |
| A |  |  |  |  |  |  |  |  |

**7-8 Klassen**

**Lexikalisch-grammatische Aufgabe**

**Lesen Sie zuerst den ganzen Text, in dem einige Wörter fehlen. Lesen Sie den Text noch einmal. In die Lücken, die mit einem Buchstaben markiert sind – z.B. (A) sollen Sie ein passendes Wort selbst einfügen. In die Lücken, die mit einer Zahl – z.B. (1) – markiert sind, ist ein Wort aus der kursiv gedruckten Liste unten einzufügen. Es gibt mehr Wörter, als man braucht. Tragen Sie dann Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.**

**Das Geheimnis der Ostereier‎**

Jedes Jahr im Frühling feiern Christen auf …… (A) ganzen Welt das Osterfest. Wie bei allen Festen gibt es auch zu Ostern ………….. (1) Bräuche und Geschichten. Eine Geschichte handelt ……. (B) dem Osterhasen. ‎

Viele Kinder und ………….. (2) in Deutschland wissen nicht mehr, ……. (C) man zu Ostern die Auferstehung Jesu Christi feiert. Doch den Osterhasen ……. (3) alle: In Ländern wie ……… (D) Beispiel Deutschland oder der Schweiz bringt der Osterhase bunt bemalte Eier und versteckt diese im Garten. ……… (E) Ostersonntag machen sich Kinder und Erwachsene auf die ……….. (4) nach den Eiern.

Die …………….. (5) vom Hasen und den Ostereiern hat allerdings wenig mit der Auferstehung Jesu Christi ……. (F) tun. Sie stammt von den evangelischen Christen. Sie wollten ihren Kindern erklären, ………. (6) es an Ostern so viele Eier gibt – und machten einfach den fruchtbaren Hasen dafür verantwortlich.

Die ersten Geschichten vom Osterhasen ……… (7) es in der evangelischen Literatur ……. (G) 17. Jahrhunderts. ….. (H) manchen Regionen brachten zwar auch der …….. (8) oder der Rabe die Eier, doch …… (I) Ende setzte sich der Hase durch. Alois Döring vermutet, dass …….. (J) Osterfest und seine Bräuche bleiben werden. Auch wenn Religion ……. (K) viele Menschen eine immer kleinere …….. (9) im Alltag spielt.

*wen, Weg, kennen, Fuchs, Geschichte, Katze, verantwortlich, zahlreiche, warum, Jugendliche, selbstständige, Mythos, Rolle, Mädchen, besuchen, Suche, gibt*

***Идентификационный номер участника***

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  |  |  |  |  |

|  |  |
| --- | --- |
| 1 |  |
| 2 |  |
| 3 |  |
| 4 |  |
| 5 |  |
| 6 |  |
| 7 |  |
| 8 |  |
| 9 |  |

|  |  |
| --- | --- |
| A |  |
| B |  |
| C |  |
| D |  |
| E |  |
| F |  |
| G |  |
| H |  |
| I |  |
| J |  |
| K |  |

**7-8 Klassen**

**Schreiben**

**Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (ca. 300 Wörter). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzuversetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu. Sie haben 60 Minuten Zeit.**

Es hat schrecklich geregnet und ich habe gerade an jenem Tag meinen Regenschirm vergessen. Es war kalt, ich war nass und wollte nach Hause. Ich war dann endlich vor meiner Eingangstür, als ich das merkwürdige Geräusch gehört habe...

Jetzt wohnt das arme Tier bei uns. Und wisst ihr was? Eine Woche ist vergangen und meine Mutter hat nichts mehr dagegen! Ich bin richtig glücklich.

**Schreiben**

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**7-8 Klassen**

**Hörverstehen**

**Hören Sie den Text und lösen Sie die folgenden Aufgaben. Sie hören den Text zweimal. Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1- 15. Dafür haben Sie zwei Minuten Zeit. Kreuzen Sie nun bei den Aufgaben 1 -7 an: Richtig – A, Falsch – B, im Text nicht vorgekommen – C.**

1. Die wohl bekannteste Fußballschule befindet sich in Köln.

**A** Richtig **B** Falsch **C** im Text nicht vorgekommen

1. Jedes Jahr werden 42 Profitrainer ausgebildet.

**A** Richtig **B** Falsch **C** im Text nicht vorgekommen

1. Auch Medizinstunden stehen auf dem Programm.

**A** Richtig **B** Falsch **C** im Text nicht vorgekommen

1. Es gibt mehr Kandidaten, als Plätze im Kurs.

**A** Richtig **B** Falsch **C** im Text nicht vorgekommen

1. Für den Kurs muss man nichts zahlen.

**A** Richtig **B** Falsch **C** im Text nicht vorgekommen

1. Es gibt auch viele Frauen im Kurs.

**A** Richtig **B** Falsch **C** im Text nicht vorgekommen

1. Steffi Jones hat früher für Bayern München gearbeitet.

**A** Richtig **B** Falsch **C** im Text nicht vorgekommen

**Kreuzen Sie bei den Aufgaben 8-15 an, welche Aussagen richtig sind!**

1. Womit beginnt ein typischer Tag an der Akademie?
2. mit Morgengymnastik
3. mit Taktikstunden
4. mit Sportunterricht auf dem Stadion
5. Unterschiedliche Meinungen sind bei den Diskussionen
6. verboten
7. selten
8. erwünscht
9. Um einen Platz abzulegen, muss man
10. einen Test schreiben und eine Gebühr zahlen
11. gute Noten in der Schule haben
12. viele Bekannte haben
13. Wer kann einen Platz an der Akademie bekommen?
14. Jeder Spieler
15. frühere Bundesliga-Stars
16. Jeder, der schon Amateuermannschaften trainieren darf.
17. Wie lange muss man an der Akademie lernen?
18. Neun Monate
19. Neun Wochen
20. Einen Monat
21. Dirk Lottner hat schon für .... gespielt
22. Leverkusen, Hamburg und Duisburg
23. Leverkusen, Duisburg und Köln
24. Köln, Duisburg und Berlin
25. Nach dem Studium an der Akademie
26. hat man wenige Chancen auf eine gute Arbeit
27. hat man mehr Berufschancen
28. bekommt man sofort einen Arbeitsplatz
29. Seit wann leitet Steffi Jones die Organisation für die Frauenfußball-Weltmeisterschaft?
30. 2011
31. 2001
32. 2010

**Hörverstehen**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **1** |  | **8** |  |
| **2** |  | **9** |  |
| **3** |  | **10** |  |
| **4** |  | **11** |  |
| **5** |  | **12** |  |
| **6** |  | **13** |  |
| **7** |  | **14** |  |
|  |  | **15** |  |

**7-8 Klassen**

**Лингвострановедческая викторина**

1. Wer hat das Fahrrad erfunden?
2. Karl von Drais
3. Carl Benz
4. Karl May
5. Karl Lagerfeld
6. Johannes Gutenberg erfand ... 1450 in Mainz
7. die Brille
8. das Teleskop
9. den Buchdruck
10. den Zug
11. Wer hat das Motorrad erfunden?
12. Gottlieb Daimler und Wilhelm Maybach
13. Carl Benz
14. Ferdinand Porsche
15. Adolf Dassler
16. 1987 erfanden die deutschen Wissenschaftler aus dem Frauenhofer Institut
17. das iPod
18. das MP3-Format
19. den Walkman
20. den Plattenspieler
21. Oskar Barnack entwickelte die erste Kleinbildkamera für ein deutsches Unternehmen. Das Unternehmen heißt:
22. Pentakon
23. Robotron
24. Pentax
25. Leica
26. Heinrich Steinweg gründete ein Unternehmen und baute etwas, was heute in 95% der Konzertsäle steht. Was ist das?
27. Geige
28. Klavier
29. Trommel
30. Pult
31. Konrad Röntgen war ein deutscher
32. Biologe
33. Mathematiker
34. Physiker
35. Chemiker
36. Graf Ferdinand von Zeppelin baute
37. Luftschiffe
38. Musikautomaten
39. Autos
40. Züge
41. Es ist keine deutsche Erfindung:
42. Glühbirne
43. Automobil
44. Thermosflasche
45. alle Varianten sind falsch
46. Werner von Siemens hat ... erfunden.
47. den ICE
48. die Straßenbahn
49. den Zug
50. das Handy
51. Der bekannte deutsche Gelehrte Hermann von Helmholtz war auf dem Gebiet der .... tätig.
52. Physik und Chemie
53. Physik und Physiologie
54. Physik und Psychologie
55. An der Universität hat Helmholtz ... studiert.
56. Medizin
57. Jura
58. Theologie
59. 1849 wurde Helmholtz Professor für Physiologie in ...
60. Königsberg
61. Petersburg
62. Regensburg
63. Einer der Assistenten von Helmholtz war ...
64. Heinrich Böll
65. Heinrich Heine
66. Heinrich Hertz
67. Helmholtz war unter den Gründern der Zeitschrift „ ... “
68. Fortschritte der Physik
69. Progresse der deutschen Wissenschaft
70. Kaiserliche Wissenschaft
71. Ein Forschungsinstitut in ... trägt den Namen von Helmholtz.
72. Petersburg
73. Kiew
74. Moskau
75. Ein .... trägt ebenfalls den Namen von Helmholtz
76. Berg auf dem Mond
77. Marskrater
78. Komet
79. Den Helmholtz-Resonator nutzt man zur ...
80. Farbenanalyse
81. Klanganalyse
82. Druckanalyse
83. Eine der größten Wissenschaftsorganisationen Deutschlands – die Helmholtz-Gemeinschaft – hat ein Büro in ...
84. Moskau
85. Nowosibirsk
86. Petersburg
87. Helmholz ist unter anderem als ... bekannt.
88. Tierarzt
89. Philosoph
90. Maler

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |